Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Mheinische Bollsgeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Soon- und Zeiertoge, mittags 12 Uhr. Haupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Destrich (Otto Etienne), Warfrstraße 9 und Eltville (B. Habisz), Ede Gutenberg- und Taumusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr. 208 == 1915

Regelmäßige FrebBellagen:

Bidgertlid einmal: Berieites "Religibjes Sonntagsblatt". Sweimel führlich: Gemmern Buter: Roffenifder Tofden-Gabrpian Einmal jührlid Sahrbuch mit Ralenber. 7
September

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 95 Big., file den Monet 65 Big., frei ins haus; durch die Post für das Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die tleine Zeile für auswärrige Anzeigen 25 Pfg., Reclamezeile 1 Rt.; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlaß gewöhrt

Chefrebolteur: Dr. phil. Franz Geucke
Berantwerlich: Für Volltit und fienlletum Dr. fir, Geurte; für bet anbeper rebaltwerlen Teil Julius Erienner-Orpital; für Gelebiltithes und Angelen D. Dahmen fämilich in Wiedbaben. Amattenderuf und Seriag ben Dennann Manch in Wiedbaben.

33. Jahrgang.

Das Elend der russischen Flüchtlinge

Der ferne Often

Babrent in Europa ber gewaltige Beltentampf ausgefochten wirb, berfolgt im fernen Dften Japan ungeftort feine Biele. Die Begrichme unfered Flottenftuspunttes bat bie Derrichgier Japants gesteigert. Immer mehr macht es China ju feinem Ba-fallen und verbrängt ben Ginfluß ber europäischen Staaten. Boll Beforgnis feben bie englischen Sanbelsfreise biefem Treiben gu. In lester Beit mehren fich bie Breifestimmen in England, welche auf bie Befahr bimbeifen, bie bem englischen Sanbel burch bas Berhalten bes japanifchen Bunbesgenoffen broben. Und biefe Befahr ist tatfachlich nicht gering. Denn, wenn es Japan wirflich gelingt, den europäischen Einfluß in China zu vernichten, fo wird es die Führerrolle über die gange gelbe Raffe erhalten. Bas bas aber beigen will, fieht man fofort ein, fobalb man fich ber-gegemwärtigt, bag China allein ben vierten Teil ber Erdbewohner ftellt. Am schwersten wurde ber englische Sanbel bas Borgeben Japans ju fühlen befommen. China ift erft im Erwachen. Allgemein bat man in ben Sanbelofreisen große Soffnungen auf diefes Erwachen Chinas gestellt, Freilich fam der Exportauffchwung nicht in ber raichen Beife, wie man erwartete. Das bangt eben mit bem ftarren Ronfervationus Chinas gufammen. In bem Mage, in welchem berfelbe überwunden wird, tritt China in wachsenbem Umfang in die Weltwirtschaft ein. Für die westeuropäischen Länder besombers für ben Sandelsftaat England, find biefe Bufunfts-möglichkeiten umfo wichtiger, als ber Konfurrenglampf ber Inbuftrievoller auf bem Beltmarft immer fcwieriger fich gestaltet, bie Abfahmöglichfeiten nach Beften bin, nach Amerita, infolge bes Auffchwungs ber bortigen Industrie fich immer mehr verengen. Das alte Europa wird besbalb wieder mehr nach bem Often hingelenft in feiner weltwirticaftlichen Betätigung. England dachte fich wohl, das es nach rafder Niederwerfung Dentschlands, bas and in China als tuchtiger Konfurrent auftrat, bon ber beutiden Konfurrens befreit, im Chinareiche bie absolute Sanbelsporberrichaft baben wilrbe. Run fommt Japan und macht einen großen Strich burch bie Rechnung Englande. Und bas ftolge Albion fann nichts bagegen machen. Das ift bitter.

Roch bebenklicher aber find die weiteren Folgen, die Japans Borgehen in nicht serner Zufunft seitigen muß. Japan ift burch seinen Sieg über Russand stols geworben. Gs ift weitaus die klärste Macht in senen Breiten ber West. Auch die Bereinigten Staaten sind den Japanern sweisellos nicht gewachten. Japans Eineren im den Jahnnern poetierios nicht gewänigen. Indians Ehrgeis geht wur bahin, derr des Erohen Dzeans, des Stillen Weltmeers zu werben. Bor einem Jahrzehnt glaubte man, daß es aus diesem Erunde gwischen Japan und den Bereinigten Staaten zum Kampfe sommen werde. So sagte der Präsident der Universität Kalisornen schon 1904, der Schamplas des nächten großen Belitrieges fei in Kalisornien gu suchen. Im folgenden Jahre wurde bie Lage brobend und spipte fich bei ber Einwanderungsfrage 1906 vollembe gu. Doch magte Japan bamals noch nicht, mit ber Union angubinben. Es wollte offenbar erft feine Flotte fo vermehren, bag es mit Gicherheit ben Baffengang m tomite. Die von Japan gegemvärtig verfolgte Bolitit bietet ibm weit mehr Ausfichten, feine Seeberrichafteplane im Stillen Ogean gur Ausführung gu bringen, als wenn es bireft mit feiner Flotte einen Kampf gegen jene ber Union aufgenommen hatte. Japan fichert fich guerft China bat es bort ben europäischen und amerikanischen Ginflug verbrangt, fo fallt ihm bie herrichaft im Großen Dsean von felbit gu. Sipt es in China feft, fo fann es bas große chinefische Reich feinem Willen bienftbar machen. Die wirtschaftlichen Borteile, bie Japan babei gewinnt, tonnen ibm feine fcmoche Seite, Die Finangen, fturfen belfen. 3ft es nach einigen Jahren foweit, fo wird weber England noch Amerika imftanbe fein, ben weiteren Bormarich ber gelben Raffe in ben Sonen bes Seillen Beltmeers su verbinbern. England vor allem ift auf swei Flanten burch Japan bebrobt; in feinem indifchen und feinem auftralischen Rolonialbefip. Auf Auftralien bat Japan icon lange im fillen feine begehrlichen Blide geworfen. Bubem find Ripons gelbe Sohne ben herren in Auftralien febr wenig gewogen wegen ber Eimvanderungspeseitgebung, burd welche ber gelben Raffe ber Butritt in Auftrafien jo gut wie ganglich berwehrt ift. Auftralien felbft aber fürchtet feit Jahren Die gelbe Gejahr. Und nicht ohne Grund. Japan ift febr bicht befiebelt, bie Rifterfirice Chinas nicht minber. In Anftralien murbe bie gelbe Roffe ben ihren Auswanderern am besten entsprechenben Gieblungsboben gewinnen. Ein foldes Gieblungsgebiet batte umfo größeren Bert, ale es siemlich nabe bem Mutterlande gelegen mare. Das Gigenartige ift babei, bag bie Gewinnung Auftraliens und feiner Infelwelt ben Chinefen ebenfo wie ben Japanern gugute fommen wurde, wenn bie erfteren von ber Buwanberung nicht ausgeschloffen wurden bier, wie in manden anderen Gallen bat Japun bie Moglichfeit, China durch wirticattliche Banbe an fich gu feffeln und es noch ftarfer in feine Wefolgichaft gu

Anftralien mit feiner geringen Einwohnerzahl lage einem folden Borgeben ale wehrlofe Bente für Japan bereit. England fonnte Japan an einem folden Borgeben nicht binbern; benn bie japanifche Flotte mare raicher in Indien ale bie englische. In allem leberilug aber fann Indien in breiter Front von China aus ju Lande getroffen werben. Ginem folden Stoft gegenfiber aber ffanbe England machtlos ba. Echon jest führt bie japanifche Breife eine febr felbitbewußte Sprache. Der Gang ber friegerifchen Ereignille bat bort die Meinung, Die man bor bem Krieg bon ber englischen Germacht batte, gewaltig abfallen faffen. Daß Japan Blane ichmiebet gur Erweiterung feiner Macht im Diten geht gu allem Ueberfing ans ber haltung Ruflands gegenüber berbor. Immer gablreicher werben bie Stimmen, welche einen en geren Anichluß an Rugland fordern. Japan will fich für feine Bulunftsplane die notige Ruchenbedung in Augland schaffen. Rufland und England bleiben, trop ihrer heutigen Walfenbrüdeit, mitteliche Gegner. Budem wird Japan fich fagen, baß bie Stimmung ber Ruffen nach bem Kriege gegenüber Emgland wenig bunbeibrüberlich fein wirb. England bat ben Bang ber Dinge nicht voranogeichen. Run ftebt es obumächtig gegenüber Japon ba. Co mag fein, bag co bofft, nach bem großen Kriege im Berein mit Amerika bie favanischen Aus-behrungebeitrebungen gurudweifen zu konnen Unter biefer Botauffeburg gewinnt bas Berbalten ber Union gegeniber England eine neue Beleuchtung. Aber auch mit dieser Rechnung dürste England daneben talkulieren. Denn einmal wird das "meerbeherrschende" Albion sehr geschwächt aus dem jedigen Kriege hervorgehen, sodann würde ein Kampf gegen Japan sür England die größten Gesahren wegen der Bedrohung seines indischen Besites mit sich bringen. Die kulturverräterische Bolitik Englands beginnt schon sich bitter zu rächen. Die Soffnung, hurch die Hilfe Japans zum Alleinherricher auf dem Weltmarkt des sernen Oftens zu werden, hat einem angswollen Bangen der englischen Krämer um ihren seitherigen Einfluß in Ebina Blat gemacht. Und aus der bangen Abnung scheint bittere Wahrheit zu werden. So mußte es kommen (Bolksvereins-Korrespondenz.)

Der deutsche Tagesbericht

Großes Sanptquartier, 6. Sept. (Amtlid.)

Weftlicher Kriegsschauplag:

Es hat fich nichts wesentliches ereignet. - Gin feindlicher Doppelbeder wurde an ber Strafe Menin- Ppern hernuters geschoffen.

Öftlicher Kriegsschauplat:

Bon der Oftsee bis öftlich Grodno ift die Lage nnvers andert. Der rechte Fligel nabert fich dem Rjemen bei Lunno und dem Ros-Abschnitt, nördlich von Boltowyst.

bes Beneralfelbmaricalis Pring Leopolb von Banern

Die heeresgruppe ift unter Rampfen mit feindlichen Rachinten im Borgeben und hat den Ros-Abichnitt füdlich von Bolfownot bereits überschritten. Auch die Sumpfengen bei Smolanica (nordöstlich von Brugana) find überwunden.

bes Generalfelbmaricalle von Madenjen Der Angriff geht vorwärts.

Südöftlicher Kriegsschauplatz Reine wesentlichen Ereignisse.

Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht Bien, 6. Sept. (28. T.=B. Richtamtlich.) Amilich wird verlantbart: 6. September 1915:

Ruffifder Ariegofdanplag: An der beffarabifden Grenge und öftlich der Gereth : Mindung wiederholten die Ruffen geftern ihre beftigen Gegenangriffe. Der Beind murde überall gurudges

worfen und erlitt große Berlufte . Un der Sereth-Front und an unferen Linien oft lich von Brody und westlich von Dubno ließ die beftige Zätig: feit im Bergleich gu ben ftarten Rampfen ber Bortage etwat nach. In ber Segenb von Zarnopol wurde ben Ruffen eine verfchangte Orticaft entriffen.

Unfere öftlich von Lud vordringenden Truppen haben nördlich von Dinfa unter den schwierigften Berhältniffen bie versumpfte überschwemmte Butylowfa-Riederung im Angriff überschritten.

Die an der oberen Jafiolta fampfenden f. n. f. Streitfrafte warfen den Gegner and feinen letten Berfcangungen füdmarto des Fluffes berand und gewannen an mehreren Stellen das nordliche Ufer.

Stalienifder Rriegsfdanplagt

Bährend die Italiener gestern an der füstenländischen Front und in Rärnten im allgemeinen untätig verblieben, entwideln sie im Gebiete des Areuzbergfattels (südöftlich Junichen) nach längerer Banse eine hestige Artillerietätigkeit und versuchen dort an mehreren Puntten sich unseren Stellungen zu nähern. In Insanteriefämpsen ist es bisher nicht gertommen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichallentnant.

Englischer Kreuzer gesunken

Gin bentiches U-Boot vermißt

Berlin, 6. Sept. (B. T.B. Amtlich.) Laut Melbung eines unferer U-Boote, das mit "U 27" auf See gusammenges troffen ift, hat letteres Boot etwa am 10. Anguft einen älteren englischen fleinen Rrenger westlich der hebrisden verseuft.

"U 27" felbft ift nicht gurudgefehrt; ba es feit langerer Beit in See ift, muß mit feinem Berluft gerechnet merben.

Am 18. August, 7 Uhr nachmittags, ift wiederum ein dentsiches Untersechoot von einem englischen Baffagierdampfer mit Geschützen beschoffen worben. Das U-Boot hatte versucht, ben im Brittol-Aanal angetroffenen Lampfer durch einen Barnungsschutz jum Anhalten zu bringen.

Die ruffische Katastrophe

Das flüchtende Ruffenvolt

Ueber die Dumasibung vom 30. August, in der das namenlose Elend der russischen Flüchtlinge von mehreren Reducru geschildert wurde, wird aus Kopenhagen ein aussührlicher Bericht
übermittelt. Der polnische Abgeordnete Swenpipsi stellte sest, daß
zur Bertreibung der polnischen Bauern immer nur Kosasen verwendet wurden. Im Kreise Plonis wurden von 25 000 Einvohnern
über 22 000 berjagt. Das Bieh wurde überall beschlagnahmt ohne Auslieserung von Requisitionsscheinen, wohlgemerkt von russischen Soldaten, nicht vom Feind. Der Reduer schilderte dann die teinbliche Haltung der russischen Bevölkerung gegen die Flüchtlinge, ihre grausame Behandlung durch die Beamten und Behörden. Ohne Rücksicht auf ihre Familienangehörigkeit und Ge-

Friedenshoffnungen der Neutralen

Das latholische Hauptorgan der Schweis, die "Reuen Büricher Rachrichten" bringen einen Artisel siber Friedensmöglichkeiten, der außerordentlich interessant ift, manche neue Gesichtspunkte enthält und barum unseren Vesern nicht vorentbalten werden soll. Die Anöführungen lauten:

Die Friedensmöglichkeiten find gewachsen. Schon im Dinblid auf bie Rriegslage. Ruglandift gerichmettert. An oer Bestfront fieht man mit Beklemmung bem Tage entgegen, an bem Die riefig berftarften beutschen Beereomaffen den großen Unfturm machen werben und gibt sich über oas bann bereinbrechenbe Schicffal taum noch Soffnungen bin. Italien ericopft fic in ohnmachtigen und jugleich dezimlerenden Anfturmen gegen ben eifernen Ball an ben Grengen Defterreiche. Das Darbanellen-Unternehmen ift langft eine fortlaufenbe Rette bon ichweren Rieberlagen. Muf bem Balfan liegt ein vollendetes diplomatifches Fiasto vor und bamit ber Bufammenbruch ber letten hoffnung. Gewiß ift bies eine Lage, die allen benffatigen Rreifen im Bierverband ben Gebanten nabe legen tonnte, nicht langer in ber Fortbauer bes Rrieges einen Acttungeanter gu feben, fonbern ben legten im - Frieden. Dagu tommt, baf ber Krieg, wenn er auch nur noch brei Monate bauert, fo ungeheure Gummen berichlungen haben wird, bag felbft Enge land por bem "ich fann nicht mehr" ftanbe, ficher aber in feche Monaten und noch swolf Monate Rrieg ware ber Ruin affer. Es find auch gemiffe innerliche Faftoren bon Gewicht zu berudfichtigen: Gine militarifche Diebarmonfe wifden England und Franfreich laft fich nicht mehr langer leugnen, ebensowenig eine ausgesprochene beiberfele tige Berftimmung swifden Rugland und Eng. land - Franfreich. Die innere Lage Franfreiche wird gewitteriduvaler von Monat zu Monat, fast von Boche zu Boche, um bon ber inneren Lage Rufliands gar nicht gu reben. 3 talien sählt ferner überhaupt nicht mehr mit; man ift feiner in Baris nicht weniger überbruffig wie in London, und ber im Dai noch umjubelte italienifche Botichafter in Baris, Erfelleng Tittoni, ift bereite am filbt angefebenen Manne begrabiert. Mies bas muft bas Griebensfehnen ftarfen; es find moralische Gewichte zu seinen Gunken. Tazu gesellt sich noch ber Umstand, daß England trot aller Tunkelheit der Lage nun in allen Fällen einen Gewinn indierest erzielte. Es ist auf Menschenalter vom alten historischen Rivalen in Asien, den es setz zu fürchten hatte, besteit, von Rusland. Insofern arbeiteten die deutschen und öfterreichischen Deere im Often gang bervorragend auch für — England, das das Teutsche Reich seit den Tagen der Einkreisungspolitis Eduards VIL zu wersen bemisht war.

Roch ift freilich der Boben für einen Frieden nicht ba. Go baben noch weitere militärische, noch weitere barte und bartefte friegerifche Ereigniffe au erfolgen, aber nicht mehr in ber faft unabsehbaren Bahl wie bisher, bis er gang gefchaffen ift. Daneben gebeiten bereits mächtige Kräfte fill aber wirkfam an ibm. die fein Schwert umgürtet. Mun wird fich auch nicht verhehlen burfen, bag ber Beltfrieg ju entfehlich war, bag er gu lange bauerte, bag er zu viele Knäuelfragen gebar und zu ungeheuerlidje Opfer an But und Bint verichlang, ale bag ber Friebe nicht unfägliche Schwierigfeiten bote. Gie liegen weniger in ben bon ben Siegern gu beaufpruchenben Gebietsabtretungen, liegen nicht im belgischen, nicht im polnifd-farlanbifden Broblem, wieber nicht in ber Jorderung "ber Freiheit ber Meere" und nach der folonialen Seite, fondern in ber Rriegsenticha. digung. Dort tut fich eine foft unüberbrudbare Rluft auf. Der Arieg wird, wenn er noch bis Dovember bauert, fiber 120 Milliarden verschlungen baben. Auf ber einen Seite find bie Unterlegenen. Sie fagen, bağ fie auch ohne Kriegsentichabigung balbwegs und mehr als halbwegs ruiniert feien. Auf ber andern Seite fteben bie Sieger und fagen mit vollem Recht: WBir tonnen, nach ben Opfern, die wir gu bringen batten, auf eine Kriegeentschabigung nicht verzichten, felbft wenn wir wolften, weil wir und fonft Laften aufburben, bie unfere Bolfer auf Jahrzehnte niederbruden." Da liegt jest ber boje Safen. Er muß gegrabet werben. Es wird fdwer halten; aber eine mogliche Lofung wird burch ben Umftand erleichtert, ale Sieger und Unterlegene fich fagen muffen, bag jeber Monat langer Rrieg eine Bofung noch fcmerer gestaltet und aller Enbe bann boch gur Umnöglichfeit würbe.

folatie wurden fie in ben Eisenbahmvagen gusammengepfetcht und auf tagelanger Reise ins Ungewiffe nach Sibirien gefanbt. Manner, Frauen und Rinber wurden brutal voneinander geriffen, vielleicht für immer getremt. Sogar Sauglinge wurben von ihren Mattern entfernt und in anderen Bügen untergebracht. Die Flichtlinge wurden in der Regel bon ber Bevolferung feinblich empfangen und mit ben Borten abgewiesen: "Barum felb ibr gefloben? Bir haben felbft fein Gelb." Das jubifche Dumamitglied Friedmann protestierte gegen bie granfame Behandlung ber fubiiden Flüchtlinge. Schon Anjang Mai waren die Juden aus Kowno und Wilna vertrieben, ihr Befig beschlagnahmt ober gestoblen. Auf ber Flucht wollte ihnen niemand behilflich fein, niemand fie aufnehmen, fpeisen ober beförbern. Als es einmal einer jubifden Familie gelungen war, gegen ichweres Gelb einen Bauernwagen zu erhalten, wurde er bald barauf von Bolizisten mit ben Borten "berunter mit ben jubifden Berratern!" umgeworfen. Monatelang befanden fich biefe Ungludlichen auf Irrfahrten. Anderen Berichten gufolge richtete Friedmann Angriffe gegen bie ruffifden Solbaten und betonte, bag, als die Deutschen in bie Stabte eingerudt waren, bie Mighanblungen ber jubifden Ginwohner aufgehört hätten.

Bergweiflung in Petersburg

Mus Stodbolm melbet ber "Berl. Lofal-Ang.": Die Erfchutterung ber ruffifden Danaftellung bat in Betereburg eine berliefen balo um. Gestern nachmittags verlautete bartnadig, baß General Ruffis bei Riga ftebenbe Armee bernichtenb geschlagen und Riga beseht fei. Die Deutschen befänden sich ichon auf bem unbehinderten Bormarich gegen bie Sauptftabt. Große Renichen-maffen versommelten fich vor ben Gebanden ber Beitungen. Babireiche Berhaftungen wurden vorgenommen, besonders unter den telephonischen Berbreitern dieser Gerüchte, beren Aummern sest-gestellt werden konnten In später Abendstunde erschienen Sonder-blätter mit folgendem Dementi: Bon unseren Feinden werden Gerüchte berbreitet, Die leiber anfangs geglaubt murben. Bon autoritativer Seite find wir ermächtigt, mitzuteilen, bag unfere Berteibigungeftellung gurzeit ungeschwächt ift. Gewiiß unterschäpt fein Baterlandefreund bie für bie nächften Tage brobenbe Gefahr, aber es ift eine Berfundigung am Baterland, eine Banit vorzeitig zu verbreiten.

Bon informierter Geite wird behaubtet, bag bie Grontreife bes Baren lediglich fingiert fei, um die Berlegung ber Refibeng ju verbeden. Rigas Gall bebeutet eine

unmittelbare Bebrohung bon Betersburg.

Ermordung bes Stadthanptmanns von Betereburg

Ronftantinopel, 5. Sept. Rach amiliden Rachrich-ten aus Betersburg, die über Aiben fommen, ift der Stadt-hauptmann von Betersburg am Donnerstag ermordet worden.

Riefige Bolgvorrate in Riga vernichtet

Bon der Schweiger Grenge, 4. Gept. Rach Schweiger Blattermelbungen aus Betersburg beflagt bie bortige Sanbeldand Industriezeitung, oag bei ber Raumung Rigas Solzvor-rate im Berte von 31 Millionen Rubel verniftet murben, weil Die Gelegenheit gur Berfrachtung mit ber Gifenbohn gefehlt habe.

Die Rampfe an ber "Dnjeftrfront

Bien, 6. Gept. (B. T. B. Richtamtlich.) Die "Neue Freie Breffe" melbet aus Egernowith: Geit bem 2. September entwideln fich an ber Dujeftrfront beftige Rampfe. Die ruffifche Front ift vielfach burdriffen; namentlich im Raume von Dina find mehrere feinbliche Bojitionen erftirmt worben.

"Sefperian" gefunken

Pondon, 6. Sept. (Richtamtlich.) Das Reuter'iche Büro meldet aus Queenstown: Der britische Dampier "Despertan" von der Allanlinie (7920 Tonnen) mit 6-700 Kahrgästen an Bord, wurde gestern Abend bei Fastnet torpediert. Er sant nicht. Die Schissbrüchigen kamen ohne Aleider in Queenstown an. Eine Llouddepesche besagt, daß "Hesperian" torpediert wurde. Der Kapitän und 20 Mann der Besahung blieben an Bord. Die Fahrgäste und ein Teilder Besahung wurden in Queestown gelandet. Silse wurde entsandt. Man hofft, den Dampser in den Halen sollen ung abzuwarten, ob überhaupt und unter welchen Umständen eine Torpedierung des "Hesperian" erfolgt ist.)

London, 6. Gept. (Benf. Bin.) "Sefperian" ift in Toppeldraubendampfer der Allanitnie, migt 9099 Connen und wurde

1908 in Glasgow gebaut.

Eine weitere Reutermelbung berichtet folgenbe Einzelbeiten: Es war febr ichones Better, eine große Angahl Menichen befand fich an Ded, die fich nach bem Gfen über bie angenehme leberfahrt unterhielt, im Gebanken, daß die geführliche Jone bereits binter ihnen liege. Blöhlich kam eine furchtbare Erschütterung; die Stühle auf Ted flogen durcheinander, eine Explosion folgte und eine Wafferfaule ftieg fo boch wie der Mast empor, spritte umber und brach bann auf bem Ded nieber. Der Kapitan bewahrte vollkommen seine Rube. Er lieh die Boote nieder und füllte sie mit Frauen und Kindern und bann mit den anderen Baffagieren. Der Napitan und die Offiziere blieben an Bord. Da es beinabe bunfel mar, wurde natürlich fein Unterfeeboot

Die Reeber ber "Sefperias" melben, bag feine Ber-tufte an Menfchenleben borgefommen finb. Der amerifanfice Rouful in Queenstown teilt mit, bag auf ber Defperias" feine Amerifaner umgefommen find. Ein ober amei Amerifaner befanden fich an Bord.

Lonbon, 6. Cept. (B. T. B. Richtamtlich.) Melbung bes Reuterichen Buros.) Der Dampfer "Defperian" ift heute früh

6 Uhr 47 Min. gefunten.

Der Unfall bes englischen Baffagierbampfers "Befperian", ber auf ber bobe von Gaftnet Rod, alfo unmittelbar an ber Subfpipe bon Irland, erfolgt ift, wird bon ben englischen Agenturen als bie Folge eines Torpeboangriffs ausgegeben. Es wirb aber ausbrudlich gejagt, bag man fein Unterfeeboot gefeben habe. Das hindert unfere Wegner nicht, die deutsche Marine für ben Berluft bes Schiffes verautwortlich ju machen. Wenn icon bie außeren Umftanbe, Art und Folgen bes angeblichen Angriffs und vor allem auch ber Unfalfsort burchaus nicht bafür forechen, bag die englische Beschuldigung gerechtfertigt ift, so baben wir umso mehr Anlag, die Babrbeit ber englischen Behauptung aufs allerentichiebenfte gu beftreiten, ale bie bom beutiden Botichafter in Bafbington fürglich abgegebenen Erffarung außer Zweifel gelaffen bat, welches Berfahren Teutschland fünftigbin gegenüber Baffagierbampfern einhalten wird. Bir begrugen, bag ber Unfall bes englifden Schiffes icon allein beshalb feinen Zwifden-fall berbeiführen fann, weil teine Berfufte an Meniden gu beflagen find. Wenn die Frage überhaupt aufgeworfen werben foll, ob es fich nicht um ein Minenunglud banbelt, bann möchten wir bis jum Beweis bes Gegenteils behaupten, bag ber Unfall bes englischen Schiffes, auf bem fich in ber Tat auch Ameritaner befanben, nicht auf beutiche Schulo gurudguführen ift. MIferbings wiffen wir nicht, ob man in England an maßgebenber Stelle angenblidlich noch ein wesentliches Interesse baran bat, die Berbanblungen und Besiebungen swifchen Deutschland und ben Bereinigten Staaten gu ftoren.

"Combeline"

London, 6. Cept. (Benf. Grift.) Reuter melbet: Das eng-Afche Dambifchiff "Chmbeline" if in ben Grund ge-bobrt worben. 31 Mann ber Befagung wurden an Land gebracht, fedis wurden verwundet, fedis getotet. Die "Chmbeline" war ein ftablerner Schraubenbampfer bon 4405 Tonnen.

Papit und Welthrieg

Das papftliche Schreiben an Bilfon Chtaffo, 8. Gept. (Beni. Brift.) Die Organe bes fatholijden Beitungstruftes bestreiten die Richtigfeit ber Meldung, bag ber Papft an Biljon ein eigenhandiges Schreiben ober eine andere Friedensbotichaft gefandt habe. Bielmehr habe der Bapft an den Prafidenten der Bereinigten Staaten nicht mehr geschrieben, seitdem er ihm feine Bahl an-gezeigt habe. Diefes Dementi bat aber nur einen relativen Bert, fo lange es nicht im offigiellen "Offervatore Romano" ericeint.

Der papftliche Friedensappell

Mailand, 6. Sept. Rach einer Drabinachricht bes vatifanischen Korrespondenten des "Corriere della Sera" ist der von dem Kardinal Gibbons im Anstrage des Papstes an den Präsidenten Wilson überreichte Friedensappell wahrscheinlich die vom Bapit jum Jahrestage des Kriegsausbruchs ver-öffentlichte Aufruf und feine neue Anregung des Batitans.

Phantafien über Deutschlands Friedensbedingungen

Bondon, 6. Sept. (B. T.-B. Richtamtlich.) Die "Times" meldet aus New Port: Die "Chicago Tribune" veroffentlicht eine Mitteilung einer der dentschen Botschaft in Bashington nahrstehenden Personlichteit, daß der Streit in der Unterseed vorangelegenheit auf Bunich des Kaisers beigelegt worden sei, da der Kaiser wünsche, daß Wilson als Friedensvermittler auftreten solle, während die deutschen Bassen noch siegereich seien. Graf Bernstorff telegraphierte kürzlich an den Kaiser: "Rach meiner Weinung ist die Erreichung des Friedens nur durch den Einsluß Wilsons möglich." Der Kaiser stelt es darauf sir notwendig, die Meinungsverschiedenheiten mit Amerika zu beseitigen, ehe er Wilson um Bermittlung bat. Wenn Wilson seitigen, ehe er Wilson um Vermittlung bat. Wenn Bilson sich als Bermittler andietet, wird Deutschland das Anserbieten annehmen und folgende Bedingungen stollen, das ein Errichtung eines unabhängigen Königreichs Polen, das ein Bollwerf zwischen Rusland und Deutschland bilden soll; Abstrate des griften Tailes non Ausland: Autonomie für treiung des größten Teiles von Aurland; Autonomie für Finland; Teilung Serbiens zwischen Bulgarien und Desterreich-Ungarn bei möglicher Abtreiung eines kleinen Teils an Griechenland; Abtreiung von Belgisch-Kongo an Dentschland als Ersat für die Räumung Belgiens; Ibiretung der afrikanischen Kolonien Frankreichs an Deutschland als Ersat für die Raumung Nordfrantreichs; Burudgabe aller afrifanischen Rolonien Deutschlands; Sicherung der Freiheit des Meeres und der Unantafibarfeit des Privateigentums auf See durch ein internationales Abfommen; Anerfennung der Rechte ber Juden in allen Landern. Deutschland ift fest bereit, einen ehrenvollen Frieden abauschließen und die Entente ift ver-autwortlich gegenüber der zivilifierten Welt für den Arieg feit August 1914 und für seine Fortdauer. Die Searstpreffe bictet alles auf, um bie beutiden Intereffen au forbern. (Anmerfung bes B. T.B.: Es wird fich erfibrigen, auf

die Phantafien diefes Londoner Telegramms einzugeben, mel-des, wie wir an auftandiger Stelle erfahren, vom Anfang bis jum Ende auf Erfindung berubt.)

Der Krieg der Türkei

Der türfifde Bericht

Ronftantinopel, 6. Gept. (B. T. B. Richtamtlich.) Das Sauptquartier teilt mit: Am ber Darbanellenfront nichts bon Bedeutung. Der Feind belchoft in Swifdenpaufen erfolglos mit feiner Band- und Schiffeartillerie unfere Stellungen von Ana-forta und Geb-ul-Babr. Unfere Artillerie verurfachte einen Brand in ben Soutengraben und in ben Artilleries stellungen des Feindes bei Anaforta. Sonft nichts Erhebliches.

Englande Plan an ben Dardanellen Bie bie "Rational-Beitung" aus Rom erfahrt, planen bie Englander an ben Darbanellen eine halbe Million Mann gu landen, um ben beutiden Blanen auf bem Balfan gu begegnen und ben Fall ber Darbanellen gu beschleunigen. Die fünf bereits gelandeten Divisionen feien ber erfte Teil ber großen Landungsarmee.

Italienifche Truppen nach bem öftlichen Mittelmeer

Mailand, 6. Sept. (B. I.B. Nichtamtlich.) Der "Corriere della Sera" meldet den Erlaß ftrenger Borschriften für die Schiffahrt und Fischerei im Golf von Tarent auf Grund von Truppentrausporten nach dem bit. lichen Mittelmeer.

Die gefährlichen bentichen Antomaten

Gept. Rach ber "Libre Barole" bertaufte ber Staat alle Briefmartemautomaten, weil fie beutichen Gabrifats find. Die Automaten, welche ben Staat 500 Franken pro Stud tofteten, wurden gu 9 bis 10 Granten pro Stud berfauft.

Aleine politische Nachrichten

Erhöhung der Familienunterftugungen Berlin, 6. Gept. (Benf. Bin.) Die Reichoregierung ift, wie die "Neue politische Korrespondens" mitteilt, gegenwärtig mit Ermagungen über bie Grbobung ber Minbeftfabe ber Bamilienunterftubungen ber im Rriegebienft ftebenben Behrpflichtigen beichäftigt. Bei biefen Unterftubungen banbelt es lich um recht beträchtliche Summen. Im erften Kriegsjahre find bereits nicht weniger als 796 Millionen Mart für bie Familien aufgewendet worben. Soweit fich überfeben läßt, wird bie Gumme ber Familienunterftugungen eine weitere Steigerung erfahren und nunmehr monatlich etwa 100 Millionen Mart erreichen. Das Gefest unterscheibet gwijden Sommer- und Winterfagen. Die Reichoregierung bat ingwijden bereits bie Lieferungsverbande berpflichtet, in diefem Sommer bie erhöhten Winterfage gu gablen. Borausfidulich durite jest eine weitere Erbobung um 20 bis 25 Brogent bes gegenwärtigen Sabes erfolgen.

Gegen ben Bucher mit Lebensmitteln Berlin, 6. Sept. (Benf. Bln.) Die noch immer auf verichiedenen Gebieten des Lebensmittelbanbels autage tretenden unberechtigten Breisfteigerungen haben die guftandigen Stellen veranlaßt, eine Bericharfung der jest geltenden Strafbestimmungen ins Auge gu faffen. In erster Linie wird erwogen, durch Erlag einer Bundes-ratsverordnung den Richter zu ermächtigen, unter be-stimmten Boraussegungen bei Zuwiderbandlungen gegen die getroffenen Anordnungen den Gewerbebetrieb für bestimmte Beit oder für die Dauer des Krieges gu unterfagen. Es wird weiter erwogen, ob nicht unter bestimmten Boraussenungen bei Ueberiretung ber Bestimmungen fiber Sochstpreife und über Lebensmittelmucher neben ben jest ichon bestimmten Strafen auf den Berluft der burgerlichen Ehren-rechte erfannt werden foll. Die Erwägungen find noch nicht abgeschloffen. Sie find verursacht durch die Erfahrung, daß auch die lette Bundebratsverordnung vom 23. Juli d. 38. gegen übermäßige Breisfteigerung beim Sandel mit Gegenitanden täglichen Bedarfs, insbesondere mit Rabrungs- und frutermitteln noch feinen durchgreifenden Erfolg gebabt bat. Dies ift vor allem auf die Schwierigfeiten gurudauführen, die einer Geftstellung bes Tatbeftandes des Rabrungsmittelwuchers entgegenfteben.

Darmftabt, 6. Gept. (Die beffifchen Landtagelniablen.) Die Regierung bat ben Rammern einen Gefebentwurf gugeben laffen, wonach bie Landtagemablen wiederum auf ein Jahr bis in die gweite Salfte bes 3abres 1916 verlegt werden follen.

Berlin, 6. Sept. Der "Reichsanzeiger" enthält jolgende Befamntmachung: Die Brinzeifin Abalbert von Breugen ift am 4. September in Bilbelmsbaven von einer Tochter entbunden tworben, welche nach ber Geburt verschieben ift. Das Befinden ber Bringeffin ift aufriebenftellenb.

Auszug aus der amtl. Berluftlifte

2. Garbe-Regiment gu Fuß Gigler, Anton (Afmannebaufen) fcmer berto. - Utffs Griebrich Rung (Oberurfel) gefallen. Paifer Alexander Warde-Grenadier-Regiment

Tonges, August (Welterob) ichwer verm. Landwehr-Erfas-Infanterie-Regiment Rr. 5. Frohlich, Jean (Königftein) fcwer berto.

Landwehr-Infanterie-Regiment Mr. 60. Rnobling, Jatob (Sochit) an feinen Bunben geftorben. Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 93.

Gefr. Franz Mais (Rieberbrechen) lvw. — Spishorn, Josef (Oberellert) lvw. — Utffz. Max Rigling (Wiesbaden) lvw. Leibgarbe-Infanterie-Regiment Rr. 115. Beiß, Bhilipp (Sinblingen) low.

Infanterie-Leibregiment Mr. 117. Gefr. Wilh. Bretthauer (Soffenheim) fcmer berm.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 118. Dink, Beter (Höhr) low. — Obel, August (Dachsenhausen) leicht verw. — Christ, Kontab (Beilsbeim) low. — Schnell, Wilh. (Dobheim) gefallen. — Gefr. Dermann Haud (Wiesbaden) low.

Berluftlifte

Es farben ben Selbentob fürs Baterlanb: - Mifolas Reicholb (Biesbaben). - Georg Kolmar (Biesbaben). Mustetier Johann Ruber (Limburg). Mustetier Mathias Dill (Saly) Ariegefreiw ftub. med. Sans Schmis (Riederlahnstein). Leutnant Sans Weisbach (Branbach). Erfaprefervift Gugen Bagner (Braubach). Mustetier Leufel (Braubach).

Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Rrena murben ausgezeichnets Gefreiter Rarl Fauft (Ragenelnbogen). - August Michel (Dieg). Gefreiter Beter Straugebach (Münfter L Z). Unteroffizier Frang Rilp (Münfter t. T.). Gefreiter Engelbert Schafer (Biffmar). Erfahrefervift Beinrich Bommersbeim (Ronigfiein).

Rirchliches

Bubapeft. Der ebemälige Fürftprimas bon Ungarn, Karbinal Klaufins Baszarp, ift geftern mittag im 84. Lebensjahre geftorben.

Aus aller Welt

Stuttgart, 6. Sept. Seute vormittag ift in Mühlader die Fabrik Deutsche Holzmehltwerke vollständig niedergebrannt. Das Feuer entitand durch eine ftarke Mahlgangerplosion, die das Dach abhod und das Jabrikgebäude mit einem Schlage in Flammen feste. Der Schaben ift bedeutend. Die Fabrit war bas größte Unternehmen biefer Art in Deutschland.

Rarlbrube, 6. Cept. 3m füblichen bochfcwarzwald fiel geftern ber erfte Schnee.

Bforgbeim. Ginen guten Ginfall hatte ber Ringfabrifam Brib Rohn. Er fertigte 200 filberne Ringe und ftiftete fie ben ersten in Warschau einziehenben landsmännischen Truppen, bazu einen golbenen Ring für ben Filhrer. Die Ringe find nach einem jeht eingetroffenen Dankichreiben bes württembergischen Kriegsminifteriums an bas 13. Burttembergifche Lanbfturm-Infanterie-Regiment verteilt worden und haben große Freude gemacht. Gie tragen ben Reichsabler mit fcwary-weiß-rotem Banbe und ber Indrift "Baridan 4. 8. 1915."

Ottweiser, 5. Sept. Unfer Stabten ift Garnifonsori geworben. Eine Estabron Manen bat Gingug gehalten. In einer Befanntmachung bes Burgermeiftere wird biervon ber Burgerichaft Kenntnis gegeben, und hieran folgende IR a fin ung angeschloffen: Die militarifche Belegung legt ber Berwaltung und ber Burgerichaft ernite Berpflichtungen auf. Bu feiner Beit war eine Garnifon weniger ein Unterhaltungsgegenftand, als in ben gegenwärtigen Tagen. Die Stadt ift veinlich fauber zu halten, por allem auch an ben Stellen, Die unfichtbar gu fein icheinen, bamit Ginichreiten ber Militarbngienifer entfällt. Tas Anfeben ber Stadt erfordert auch, bag jebe Beläftigung und Storung ber militartichen Arbeit an allen Stellen bermieben wird. Spefulationen aller Art, die Die Allgemeinheit leddigen tonnten, find zu unterlaffen. - Jum Schluft werben blejenigen Mitburgerinnen, bie an Mannstollheit und beren Abart, ber Golbatentollheit, leiben, in Kenntnis gefeht, baß fie in ber Kranfenlifte ber Bolizeiverwaltung namentlich aufgeführt find und gegebenenfalle, befondere, wenn bas Anfeben ber Stadt in Frage fieht, bem Boligewerwalter vorgeführt werben, bamit geeignete Auren eingeseitet werben tonnen."

Dberftein (Rabe). Berr Bürgermeifter Beber, ber fruber in bochft a. D. beim Dagiftrat tatig war, ift jum Erften Burgermeifter ber Refibengfinbt Conberobaufen in Thuringen gemablt worben.

Lengfurt a. M., 7. Sept. In der hiefigen Zementfabrik fturzte der Isjährige Arbeiter Kuhn in einen tiefen mit Zement angefüllten Schacht. Bevor ihm bilfe gebracht werden konnte, war der junge Mann in der Standmasse elend erstickt.

Bab Drb, 5. Gept. Enbe Juli erschien in bem "Bab Orber Anzeiger" eine polizeiliche Befanntmachung, in welcher Rlage barüber geführt murbe, daß "fchamtofe Beibepersonen" in fpaten Abenbitunben fich an Briegogefangene berangebrangt hatten Bon biefer Beroffentlichung, welche in ber Burgericaft Orb großes Auffeben erregte, nahm ein großer Teil ber deutschen Breffe Rotig, sumteil mit Ausbruden ber Entruftung. Die Stabtverorbnetenversammlung beichäftigte fich mit ber Rarftellung ber Angelegenheit in brei Gigungen und es fam ju einer volligen Rlarung ber gangen Angelegenheit. Die Tatlache ift folgende: Ein friegegejangener Brlander mar mit feinem Arbeitgeber, um Bols gu holen in ben Balb gefahren und fam mit biefem erft fpat am Abenb nach baufe. Da bie Gefangenen jum Lager gurudgeführt werben muffen, eine mannliche Berfon in diefem baufe aber nicht borhanden war, fo führten die beiben Tochter bes Saufes ben Wefangenen über ben Rirchplat zum Gefangenenlager bin. Ein Felbwebel ber biefigen Kommantentur, welcher bie beiben Mabchen mit bem Gejangenen Abends 1/210 Uhr fab und annahm, bag bier ein Unjug vorliege, machte feiner Beborbe Mitteilung, welche ihrerfeits bie Boligeibehorbe auf bas Bortommnis aufmertfam machte. Unbefannt mit ben Tatfachen glaubte biefe energisch gegen Die bermeintlichen Ungehörigfeiten vorgeben gu muffen. Gin Ctabtverordneter ftellte in ber Gipung bie Ramen ber beiben Mabchen ber Bolizeibehörde jur Berjügung; es handelt fich um burchaus eimpanbireie Berfonen.

Siegen. Bu weiblichen Strafenbahnichaffnern find mun mobr auch bier weibliche Brieftrager getreten. Mit ber Boftmuße auf bem Rovie und ber umgehangten Brieftaiche verfeben fie ihren Dienft in ben verfchiebenen Stabtteilen.

Berlin, 5. Gept, Unter bem bringenben Berbacht, einen Mahrigen Schloffer Billi Rraufe aus Berlin in ber Rafe bes Glugbiabes Bertenbrud ermorbet ju baben, wurde ber in Oberfdenetveibe mobubatte, vielfach vorbeftrafte 25fabrige Schloffer Göttichau verhaftet. Der Berbaftete bat mach ben bisherigen Feftftellungen ben jungen Krause burch eine Zeitungsannonce nach Berfenbrud gelodt und ibn im Balbe erfallen, um fich beffen Bapiere angueignen. Als bie Leiche aufgefunden wurde, lag neben ihr ein Revolver, moburch ein Gelbitmorb vorgetaufcht werben follte. Um hintertopf fanben fich inbeffen allein ichon vier Schuftmunden. Außerbem wurde ein aus einer anderen Baffe frammenber hersichuß jeftgeftellt. Die Ausfagen bes Göttichau tomnten famtlich ale unrichtig nachgewiesen werben.

Bofen, 6. Cept. In feinem Testament hat ber Brauereibefiger Rommergientat Sugger ber Ctubt Bofen 300 000 Mart

su gemeinnligigen Itverfen bermacht.

Bien, 6. Sept. Der Schuhwarenhandler Reuron ift, weil er Militarfriefel, bie ale unbrauchbar bon ber Ginfaufefommiffion gurudgewiesen worden waren, an eine Bregburger Firma bebufs Lieferung an bas bortige Infanterie-Regiment weiter verlaufte, gu 15 Jahren ichweren Rerfers verurteilt worben.

Bafel, 4. Gept. Rach einer Melbung ber "Agensia Stefani" ift bie Stabt Bari geftern von einer großen lleberichwemmung beimgefucht worben. Stellemveife erreichte bas vom Monte Murge herabiliegenbe Baffer in ben Stragen bie bobe bon 1/2 Meter, Die Gifenbahnlinien find abgeschnitten. Besonbers ift bie Gifenbabu nach Matara beschädigt. Bisher find 13 Bersonen als ertrunfen gemelbet worden; viele Berfonen find verlett worden. Die Behörben blieben bie gange Racht an Ort und Stelle, um bie Rettungsarbeiten zu leiten. Der Ministerpräfibent bat als erfte Silfeleiftung bem Brafeften 10 000 Lire jur Berfügung ge-fiellt. Der Unterftaatofefretar bes Minifteriums für öffentliche Arbeiten wirb in Bari erwartet.

Rembort, 6. Sept. In bem Kornichuppen ber Chejapeate and Obio-Gifenbahn in Remport Rems ift Feuer ausgebrochen. Gin Lager mit 500 000 Bufbels Getreibe ift perbrannt. Der Schaben beträgt 1 Million Dollars.

Aus der Provinz

Erbenheim, 6. Sept. Ein Schabenfeuer entftanb gestern abend 8 Uhr in einem Holzschuppen bes Schreiners Phil. Christ. In bem Schuppen lagerten Holz und Brifetts. Raich berbeigerilte Silfe tomte balb bas Beuer auf feinen Berb beichranten.

Biebrich, 6. Gept. Ein fcmerer Ungludsfall ereignete fich am Samstag por bem Strafenbafmbepot. An einem Bagengug follte noch ein Anhängewagen angebängt werden und bie Auppe lung wollte eine Schaffnerin namens Lista pornehmen. Der Anbangewagen wurde von einem Motorwagen aus bem Debot berausgebrudt, ber nicht weniger als vier Anbangewagen bor fich batte. Der Buhrer biefes Rangferguges fonnte infolgebeffen nicht feben, was an ber Svipe bes Zuges vorging. Die Schaffnerin, wohl überrascht durch das schnelle Ansahren, wurde so unglücklich zwi-schen die beiden Züge gedrückt, daß Darmserreisungen und größere Blutverlufte eintraten. Am Sonntagabend ift fie in einem Biesbabener Rranfenhaus geftorben. Befonbers tragifch ift, wie bie "Tagespolt" melbet, ber Unfall baburd, bag ber Mann im Gelbe stand und am Montag auf Urlaub fommen follte. Er wurde telegraphisch benachrichtigt und tam am Sonntag schon. Mit ihm trauern brei Kinder um die Berftorbene.

Braubach, 7. Sept. Das "Lahnft. Tagbl." veröffentlicht bon bier folgenben "Rotidrei": Bor 8-10 Tagen lachte uns in ben Beinbergen ber üppige Bebang ber Beinftode entgegen, mahrend beute bei bem andauernd ichlechten Better bie ju ben besten hoffnungen berechtigte Ernte alle Aussichten auf einen guten berbst und bamit bie Bingerfreuben vernichtet hat. Der Sauerwurm ift überall fo ftart aufgetreten, bag bie Gaulnis ber noch unreifen Trauben raich vor fich gebt. Die Beinberge feben ftellempeife jammerboll aus.

u. Oberlahnftein, 6. Sept. Ungludefalle: beute früh machte fich ein Landfturmmann am Tenfter bes 3. Stodwerfes in der Raifer Wilhelm-Raferne badurch ju ichaffen, bag er ein gum Trodnen bestimmtes Tafchentuch entfernen wollte. Dierbei berfor er bas Bleichgewicht und fturgte burch bas offene Fenfter in die Tiefe. Wit schweren inneren und außeren Berletungen wurde der Bedauernswerte, der nahezu 40 Jahre alt ist, ins ftabt. Krankenbaus Aberführt. Seute nachm, hielt an dem hiefigen Bostgebäude ein Wagen, besaden mit Kartosseln. Ein dazugehöriger Junge warf bas Bferd mit fleinen Steinchen, Dier-burch feste fich bas Pfero in Bewegung. Gin breifahriges Kinb wurde baburch überfahren und töblich verlegt.

Frantfurt, 6. Gebt. Gin breifahriger Rnabe, ber mit wintaujen in ein warengu auf ber Beil mitgenommen worben war, geriet in einem unbewachten Augenblid an ein offenes Balfonfenfter und ftirgte bom britten Stod auf bie Strafe. Das Rind fiel junachfe auf eine Frau und ichlug bann mit bem Ropf auf bas Trottoir auf. Die Fran fam mit geringen Beichabigungen bavon, ber Knabe erlitt einen Schabelbruch und murbe von ber Rettungemache ins Burgerhosbital gebracht.

Brantfurta. D., 6. Cept. Die Banffers 2. und A. Dabn frifteten gur Musfchmudung bes alten Theaterplates einen Monu-

Die Wandlung eines Mannes

Roman von Lolotte be Balabini.

oann feste er fich auf bie Bant. Er jog fein Bigarrenetui berbor

und gunbete fich eine Bigarre an. In biefem Mugenblid fam 3ris

leichtfußig, wie bie gottliche Diana angesprungen. Sie war mit ibrem Blumenftraug beichaftigt und fab erft auf, als fie

bicht por bem Fremben ftanb. Bie angewurzelt blieb fie fieben

und ftarrte ibn wie einen Beift an. Der herr erhob fich lang-

fie ibre Blumen fallen, benn ber Frembe mar fein anberer als

fragend auf fie gerichtet. Dit einer ftofgen Bewegung bes Ropfes

und etwas geroteten Bangen wandte fie fich langfam bon ibm ab,

ercht wie ein Solbat. Daß fie ibn ichnitt, ichien ihn eber gu amufieren als zu verleben. Sie budte fich nach ben berabge- fallenen Blumen, wobei ihre Sanbe gitterten, baf fie elnige ver

aufgenommenen Blumen wieber fallen lief. Derresbeim trat

er ihr die gelben Blüten überreichte. "Richt? Und doch wollten Sie mich nicht gengen? Waraum

obne burch eine Miene gu verraten, bag fie ibn erfannt batte.

Er hatte fie icon bon weitem ertannt. Seine Blide maren

Derresheim lächelte fcmerglich, er ftanb gerabe und guf-

"Baben Sie mich benn gang bergeffen?" fragte er, ale

"Tas tann ich Ihnen nicht fagen", ftotterte Bris berfegen.

Burft Berresheim, ihr Freund bon ber Jufel Bight.

Der Frembe fah eine Beile bem fich Entfernenben nach,

Rachbrud verboten.

Zeichnet die 3. Kriegsanleihe

mentalbrunnen. Mit ber Aufftellung bes Aunftwerfes, gu bem Dugo Leberer ben Entwurf fieferte, wurde bereits begonnen. Die Gefamttoften ber Brunnenanlage fellen fich auf etwa 120 000 Mart.

Ronigftein, 6. Gebt. Gefchichtlicher Fund. Bei ben Funbamentierungsarbeiten für die Aufftellung eines neuen Kreuges am Romberg wurben bie Refte einer alten Kapelle freigelegt. Das bisherige Kreus war 1776 zu Ehren der 14 Rothelfer aufgerichtet, es wurde in der diesjährigen Pfingfinacht von gemalitätigen Musflüglern umgeriffen.

p. Limburg, 7. Sept. (Magistratswahl) Nachbem bie Bolfsgahlung von 1910 in Limburg mehr als 10 000 Einwohner — 10 965 — ergeben hatte, ift im Frühfahre 1912 ber Magiftrat gemäß ben Borichriften ber Städteorbnung um zwei Mitglieber — ben Dotelbesiger Stierftäbter ("Rassauer hof") und ben Banunter-nehmer 3. G. Brob (letterer nationalliberal) — bermehrt worben. Da nach § 34 ber Stabteorbnung alle brei Jahre bie Salfte ber Schöffen ausscheiben mußt batte im Frubfahre bes laufenben Jahres 1915 eine ber beiben neuen Mitglieber ausscheiben muffen, Man war bier ber Anficht, im vorliegenben Falle fonnten biefe beiben Mitglieber folange über ihre erften brei Amtojahre binans fungieren, bis die nächste regelmäßige Erganzungswahl bes Magiftrate überhaupt ftattfinbet, fobag bann mit ber balfte ber alten Magiftratemitglieder auch einer ber beiben neuen ausscheiben würbe. Dem ift bas Berwaltungsgerickt nicht beigetreten, und nun muß bas Stadtverordnetenfollegium in feiner Sigung am nächsten Freitag neu mablen. Das Los bat für ben Mustritt bes hotelbefipers Stierftabter enticbieben. Dem Magiftrat geboren gegenwartig tolgenbe funf Schöffen an: Bertram, Sartmann, Rrepping, Banfa und Brot (die beiden lepteren nationalliberal); ferner die Beigeordneten Rauter und Seppel, fowie ber Burgermeifter Saerten.

Dies, 6. Gept. Die im Unterlahnfreife ausgebrochene Maulund Mauenfeuche ift erlofchen. Rindviels und Schweinemarfte

tonnen nunmehr wieber ftattfinben.

Montabaur, 6. Gept. Um 1. Oftober tritt ein neuer Gifenbahn-Gabrpfan in Kraft. Die Mbidhrtegeiten auf ber Strede Montabaur-Ballmerob-Befterburg haben feine Menberung erfahren; bagegen werben einige Blice ber Strede Limburg-Mon-tabaur-Siershahn ufm. anders wie bisher gefahren.

Weinbau

aift be & beim bei Bingen, 5. Gept. Die Gente ber Franburgundertrauben ift in ber biefigen Gemarfung in vollem Gange, Die Ernte ift sowohl binfichtlich ber Menge als auch ber Gute burchaus befriedigenb. Das Geschäft bat fich vorzüglich angelaffen und gu bem Breife bon 30 Mart für ben Bentner wurden bie Trauben ubgefest.

aa. Nierftein, 6. Cept. Gine febr gut besuchte Ronferens ber driftlich-nationalen Weinbergearbeiter Rheinbeffens fand gestern hier im Gasthaus "sum Anker" statt. Diefelbe war bom Bezirksfekretariat Mains bes "christlich-nationalen Zentral-berbandes der Forst-, Land- und Beinbergsarbeiter Deutschlands" einberusen, um über die Kriegs maßnahmen bes Berbandes - bom Beginn bes Krieges bis jest - Bericht zu erstatten und bie jest notwendig werdenben Mufgaben burchguberaten. Mus bem Bericht verdient bervorgehoben ju werben, bag ungefähr 1900 Mitglieder jum Kriegobienft eingezogen find und bag ber Berband sotigiteder zum Kriegoviente eingezogen ind kind das der Gerband sehr viel getom hat, um die Rot zu lindern und die Wunden zu heilen, die der Krieg den Mitgliedern und deren Angehörigen verursacht hat. Als Beispiel wurde in dem Bericht angesührt: daß an die Angehörigen von 25 im Kriege gefallene Mitglieder, die nach ben Sagungen ein Sterbegelb nicht zu beanspruchen hatten, 621,60 Mt. mehr Sterbegelb ausbezahlt wurde, als biefelben an Beitragen überbaupt geleiftet hatten. In bie Angehörigen bon 37 bezugeberechtigten Mitgliebern tourben ebenfalls 331 Mt. Sterbegelb mehr ausbezahlt wie Beitrage geleiftet waren, wahrend bei ben übrigen gefallenen Mitgliebern Beitrag und Sterbegelb ungefähr fich ausgleichen. Ebenjalis wurde an Rranfengelb, trop ber verringerten Mitgliebergabl, hervorgerufen burch bie Einberufungen sum beer, fast ebenso viel wie in bergangenen 3abren an bie Mitglieber ausbezahlt.

Mus ben Berichten ber Borfigenben ber Ortsvereine von Rierftein, Oppenheim, Dienheim, Balb-lielversheim, Radenbeim und Roftbeim ging bervor, bag in biefen Bereinen bie Salfte, in einzelnen fogar gwei Drittel ber Mitglieber im Felbe fteben. In Rierftein find 87 Mitglieber eingerudt. Es wurde ein Besirfsausiduß gemablt, ber fich aus Bertretern aller Orts. vereine Aheinheffens gufammenfest und bie weiteren Dagnahmen in engerem Rreife gu treffen bat. Gewünscht murbe por allen Dingen, bag fur bie Dauer bes berbftes ben Bingern Bufagbrottarten gewährt werben und bag Geritte unternommen werben follen, bag bie Gefangenen ben Bingern nicht bie Binterarbeit, bas Roben, wegnehmen. Gezeigt hat biefe Ronfereng, bag bie Binger Stanbesarbeit leiften wollen unb

einig und geschloffen find.

"3ch bin also gu schlecht um mit Ihnen fprechen gu bürfen?" fragte er lächelnb. Bris neigte ben Ropf.

But, ich bante Ihnen, ich habe fest meine Erffarung. Leben Sie wohl" Einen Augenblid ftand 3ris unichluffig, bann lief fie ihm

mit einigen Schritten nach.

Barum find Sie benn ein fo bofer Mann?" fragte fie fcmerabewegt. "Sie woren boch fo gut au mir".

Gein Geficht nahm einen barten, frengen Musbrud an.

Das erfordert eine lange Auseinanberfehung, Die ich Ihnen fest noch nicht geben fann und bennoch mochte ich mich mit Ihnen über einiges aussprechen, wenn Gie erlauben. Jeber Berbrecher bat ja bas Recht, etwas zu feiner Berteibigung zu fagen, warum alfo ich nicht. Wollen wir und einen Augenblid feben?"

Bris folgte ihm frumm gu ber Bant gurud, bie er eben verlaffen hatte.

r Reuntes Rapitel

"Miso", bitb der Burft an, "die Grafin Großmutter war biejenige, die Ihnen gesagt bat, ich ware ein bofer Mann?" "3a", sagte Iris.

"Sat Sie Ihnen auch gefägt, welche Gunben ich auf dem Gewissen habe?" Bris fcuttelte ben Ropf.

Run, Gie werben mir bie Bemerfung erlauben, baf bie Grafin Sochfele, eine fo ehrenwerte Dame fie auch ift mich vielleicht ju ftreng beurteilt bat. Gie ift eine Tame bon febr frengen Grundfagen und in ihren Mugen gift icon ber ale Gunber, ber bas flotte Leben eines Beltmannes führt. Benn 3. 3. jemanb febr boch Rarten fpielt, fo ift er in ber Grafin Augen gang gewiß ein gewerbemaßiger Spieler"

Bris nidte guftimmend mit bem Robf. Und wenn er womöglich viel ins Theater geht. Balle

befucht, allen möglichen Sport treibt, bann ift er in ihren Mugen ein oberflächlicher Beltmann". Bris nidte wieber.

Run feben Gie, wenn 3bre Grofimama berartig ftrengen Anlichten bulbigt, bann muß ich in ihren Mugen allerbinge ein gang gottlofer Wenich fein. Aber fann ich bafür? Man bot mich nie arbeiten gelehrt, meine Eftern und Erzieher haben mich niemals bagu angebalten, meine Talente gu verwerten. 3ch mare nicht imftanbe, mir ein Stud Brot ju verbienen, ich habe nur gelernt, mich zu amufferen, und auch bas verftebe ich nicht einmal orbentlich. Man follte mich lieber bemitleiben, fiatt mich zu verurteilen".

Aus Wiesbaden

Berabfegung der Brotpreife

Im Land freise Biesbaden kostet seit gestern der Laib Brot im Gewicht von 1850 Gramm (24 Stunden nach dem Baden) 73 Psg., das Beisbrötchen (Basserweck) im Gewicht von mindestens 54 Gramm 4 Psg. — In Mainz wird der Brotpreis nach einer Erklärung der Bäder-Innung vom 6. September ab herabgesetzt und zwar für zwei Kilogramm K. Brot auf 21 Big. für zie Allegramm K. K.Brot auf 71 Pfg., für ein Rilogramm K.Brot auf 36 Pig.

Die Brombeer:Ernte

ift gurgeit fiberall in ber Main- und Rheingegend im befter. Gange. Ramentlich in den Talern des Taunus ift der Erirag an Brombeeren in diefem Jahre fehr reich. Die lang fich bingiebenden Beden find mit ichwarzen Beeren wie überfat. Es ist erfreulich, daß man, wie bei Banderungen wahrzunehmen ist, zurzeit alleroris mit Rachdruck auf die Einheimsung der ganzen Ernte bedacht ist. Ramentlich die Schuljugend obliegt eifrig der willsommenen Arbeit, die dazu noch sehr lohnend ift. Die Beeren werben meift im eigenen Saus verbraucht, in der Rabe der Städte aber auch maffenhaft gu Marft gebracht, wo für das Binnd 25-30 Pfennig gezahlt werden. Die Brom-beere liefert einen Gelee von hochfeinem Geschmad und beilfraftiger Birfung jugleich für Lungenleiden.

Barnung vor "Butterpulver"

Bas Berliner Polizeiprafidium teilt mit: "In neuefter Beit wird in marktichreierischer Beife der Berfuch gemacht, sogenanntes "Butterpulver jum Streden von Raturvulter und Kunstbutter" zu vertreiben, von dem der Inhalt eines Beutels unter Jusah von einem halben Liter Wasser oder Milch, sowie einem Pfund Butter geeignet sein soll, mehr als zwei Psund "Butterausstrich" zu liefern. Die amtliche Unterstuchung eines derartigen Erzeugnisses dat ergeben, daß ein Beutel des sogenannten Butterpulvers zum Preise von 40 Pfennig lediglich aus einem gelb gesärbten Gemisch von 40 Gramm Kartosselsstrichen und 10 Gramm Kochsalz bedest. fogenanntes "Butterpulver jum Streden von Raturbutter steht. Hiernach ist die Bevölferung selbst in der Lage, sich über den "Wert" des sogenannten Butterpulvers ein Urteil zu bilden. Der Bolizeipräsident warnt dringend vor der Ausbentung der Bevölferung durch solche Erzeugnisse, sowie vor der gewerdsmäßigen Berjälschung von Butter und Margarine."

Beidrantung ber Liebespatetden nach ber Ditfront

Die Berfendung von Felbpoftpadichen (Felbpoftbriefe fiber 50 Gramm Gewicht) nach bem Often hat einen folden Umfang angenommen, bag bie Felbpoft bei ben fcmvierigen Wegeverhaltniffen in Rugland die ordnungsmäßige Buftelfung nicht mehr leiften tann. Bon einigen Dienftftellen ift beshalb bereits beantragt worden, ben Backbenvertehr vollftanbig gu fperren. Im Intereffe ber Truppen liegt od, wenn die Angehörigen in der Beimat die Gebefreudigseit einschränken und weniger Badden jur Oftfront senden. Sollie dieser wohlgemeinte Rat nicht alleitige einfichtsvolle Beachtung finden, fo murbe bie Beeresverwaftung gezwungen fein, den Baddenverfehr nach bem Often vollfommen am fperren.

Reine Batete an Secresangehörige ber 12. Armee

Bis auf weiteres werben Brivatguter und Pafetfenbungen an Beeregangehroige ber 12. Armee (General v. Gallivit) nicht angenommen. Bei Sweifeln über bie Truppengugehörigfeit wird vorherige Anfrage bei bem nachften Willitarpafetbepot mittelft ber bei jeber Boftanftalt erhaltlichen grunen Doppelfarten erhältlich.

Die Biesbadener Bolfsfpende

blidt nunmehr auf eine Tatigfeit bon 11 Bochen gurlid und bat in der Beit burch wochentliche, monatliche und einmalige Spenden eine Rein-Einnahme von 110 561,66 Mart gehabt. Der größte Teil ber Zeichnungen feht fich aus ben Meineren Betragen von 10 Bfg. bis 1 Mart gufammen. Leiber macht fich in ber letten Beit ein Rudgang bemertbar, ber feinen Grund wohl vielfach barin hat, daß immer weitere Jahrgänge zur Dienstleistung beim Militär eingezogen werben und somit die Angehörigen vielfach nicht mehr in der Lage sind, ihren Berpflichtungen gegenüber der Bolfsspende nachzulommen Augenblicklich verfügt die Bolfsspende noch über girfa 12 500 Mitglieber. Reuanmelbungen gur Biesbabener Bolfsipenbe werben taglich in bem Geschäftszimmer, Schlofplas 1, entgegengenommen, auch genugt eine Anmelbung burch Boftfarte. Much Die fleinften Betrage pon 10 Big, find berglich willfommen.

Roies Arena

Die Abteilung 5 bes Arcistomitees vom Roten Kreus (Abteilung für Krantenpflege) bat in ber letten Beit Gelegenbeit gehabt, fünf Schweftern in bie Etappe und eine Schwefter nach Bofen gu entfenden. Bon ben früher bon ihr entfanbten freiwilligen Kranfenpflegern baben neuerbinge bie Bruber Blibelm und Rubolf Binter von bier bie Rote-Areus-Mebaille 3. Rlaffe, erhalten,

Bollmefen

Auf Beraniaffung bes herrn Reichstangler ift folgenbe Untreifung an bie Bollftellen ergangen: Es bat fich berausgeftellt, bag bie Ampenbung ber Ausfuhrverbote auf bie bon Reisenben mitgeführten Gegenstanbe nicht einheitlich erfolgt. Bei ber Bebanblung ber Ausfuhr von Reifebebarf ift grundfaplich bavon ausgugeben, baf bie geltenben Musfuhrverbote fich auch auf bie Wegen-

Bris fah ihn von ber Seite an. Ein fcmerglich-ironifcher Bug lag auf feinem Geficht, "Seben Sie nun ein, baf Sie unrecht haben, mich fo an

fcmeiben?" "Ja", fagte Iris, bas Röbchen fentenb.

Er fal lachelnd auf fie nieber. Run, wenn ich wirflich fo gottlog bin, Fraufein Brie. meinen Gie nicht, bag noch für jeben Ganber! Soffnung ift? Rann ein Schlechter nicht boch noch gut werben?"

"D gewiß, gewiß", rief Bris lebbaft, "es ift niemals au Sich zu beffern", vollenbete er, "und meinen Sie nicht, es

fet bie Bflicht ber Guten, ben Wofen ouf ben rechten Weg gu helfen !" Das junge Mabden fab ihn fchuchtern an 3d habe noch niemals barüber nachgebacht", fagte fie leife.

"Das glaube ich wohl. Sie find nicht die einzige, viele Leute machen es fo. Sie fcbauen woller Berachtung auf bie fchwarzen Schafe berab und tun nichts für ihre Rettung, und babei gibt es Schafe, die gar wicht einmal fo fdnvary find, wie man fie abmalt. Auch die gute Grafin gehort zu ben Leuten, die zu llebertreibungen neigen. Wenn Gie, Fraulein Bris, meine gange Lebens-gelchichte femnten, wurden Gie vielleicht gang andere urteilen. 3d weiß gwar, daß ich tief unter Ihnen ftebe, was aber bie Belt ichlechtes von mir fpricht, ift größtenteils nicht wahr. Bas ich auch immer tat, nie geschah etwas in meinem Leben, bas mir bie Burbe raubte - mit Ihnen reben gu burfen, 3hr Freund gu fein, und, wenn es fein muß, 3br Beichüber."

Er beugte fich tief auf ihre fleine Sand und sog fie an feine Lippen.

Bris fab gerabe bor fich mieber, langfam bob fie ben Blut und fah ihn an. 3d werbe 3bnen nie mehr aus bem Bege geben", fagte

fie mit leifer Stimme.

"3ch bante Ihnen", enviberte er ernft. "3ch werbe 3bre Rachlicht nicht zu oft in Anspruch nehmen, benn ich verlaffe Deutschland balb genug für langere Zeit."
"Sie wollen fort?" rief Iris erschroden. "Sie sind boch taum bierber gesommen, wohnen Sie benn in ber Rabe?"

Er überhörte abiidtlich ihre lepte Frage. 3d habe nirgends eine Beimat, ich bin weiter nichts wie ein vornehmer Romabe." Mich, wie ichon, wer immer fo reifen fann", fagte

Bris mit fehnfüchtigem Blid in bie Gerne. (Fortfesung folat.)

Bergeihung, meinen Gie nicht, bag Gie mir eine Erffarung (dulbig finb?" "Dody", erwiberte fie leife.

hingu und half ihr beim Auflesen.

9. Fortfehung.

Run alfo", rief er, "feien Sie gerecht und geben Sie mir eine Erflärung für 3hr unberftanbliches Berbalten".

"Duß ich Ihnen alles fagen?" fagte fie verlegen, "3ch badite, ja"

Run - meine Grogmama bat mir verboten, mit Ihnen au fprechen".

"Aus welchem Grunde?" erwiderte er ribin. "Bas bat fie gegen mich?" "Weil, weil - fie ein ichlechter Mann fein follen", fagte Bris, wobei fie bis gum balfe mit Scharlachrote bebedt wurde.

ftanbe begieben, welche Reifenben im Reifevertebr bei fich fuhren. Es ist baber im allgemeinen nicht angängig, Gegenstände wie Fern-gläser, photographische Apparate, Fahrraber, Schneeschube, Fieber-thermometer, Sanbapothesen und Sanbwassen ohne besondere Ausfubrbewilligung bes Reichsamt bes Innern freizugeben. Go fann ich bei Brutung bed Einzelfalles aber ebenfogut ergeben, bag ein einzelnes gabrrad ober Fieberthermometer ober gang geringe Dofen medizinischer Artifel ohne besondere Ausfuhrbewilligung bem Aussandsreisenden belaffen werden. Jedenfalls würde es ben Reiseberkehr in unerwünschter und nicht beabsichtigter Weise behimbern, wenn bie Austanbereifenben für jeben Gegenstand bes perfonlichen Gebrauche eine befonbere Ausfuhrbewilligung beantragen mußten. Go besteben baber feine Bedenken bagegen, baß bie Bollstellen Gegenstände perjönlichen und unentbehrlichen Reisebedaris, wie gebrauchte Belleibungsgegenstände, Seije, Gummifcmamme, Reifeführer mit Karte, ausnahmsweise auch ohne be-

bee Einzelfalles muß es überlaffen bleiben, bie Grenge zu gieben. SandelBregifter

fonbere Musfuhrbewilligung freigegeben. Berftanbiger Burbigung

In bas Sanbelsregister B. Rr. 100 wurde bei ber Firma: Wilhelm Westenberger, Gesellschaft mit beschränfter Saftung" mit bem Sibe zu Biesbaben eingetragen: Der Raufmann Dein-rich Kilian zu Biesbaben ist gum ftellvertretenben Geschaftsführer beftellt.

Mainger Aftien:Bierbranerei

Der Auffichterat ber Mainger Aftien-Bierbranerei bat beichloffen, für die Firma einen Betrag von einer halben Dillion auf die neue Reichsanleihe gu zeichnen. Augerdem wird die Braueret burch ein entsprechendes Entgegenfommen es ibren Beamten und Rantionsbinterlegern erleichtern, auch threrfeits auf die Anleihe gu geichnen.

Rheinschiffahrt

Mit Balbmannbampfern wurden letter Tage mehrfach Conberfahrten sgemucht, jo vom Roten Kreus mit Berwundeten nach Caub, von der Mainzer Jugendwehr nach Rüdesbeim, morgen iabrt eine große Ballfahrt nach Gelfenheim-Marienthal und Mittwoch die Luftschifftruppe Darmstadt noch Ahmannshausen. Bei ben täglichen Fahrten nach Mains, wird bei letter Tour mur bis Raisertor verfehrt.

Runigliche Schanfpiele

Am Donnerstag gelangt ju Boltspreifen Goethe's "Jobigenie auf Tauris" jur Aufführung. Die Iphigenie wird biedmal von Frl. Eichelsbeim, ber Thoas von herrn Ehrens und ber Arfas bon herrn Schwab bargeftellt. Raditen Montag wird Bauernfelbs bereite mit großem Beijall aufgewommenes Luftipiel "Burgerlich und romantifd" wiebergegeben.

Standesamt Wiesbaden

Beftorben. Am 31. August: Boftsefretar a. D. Rarl Born, 79 3. Kgl. Rieberland. Obersteutnant a. D. Abolf Winter, 78 3. Abele Sohmann, geb. Mank, 45 3. — Am 1. September: Maria Weber, geb. Gutmarin, 50 3. Kellner Sugo Schulz, 41 3. — Am 2. Sept.: Marie Groß, geb. Oft, 58 3. — Am 3. Sept.: Schmiebemeifter Louis Denmann, 68 3.

Aus dem Geschäftsleben

* Regelmäßige Ropfmafche ift bie Grumbbebingung jeder vernünftigen haarpflege. Aus ben Drufen ber Ropfhaut wird bauernt natürliches Bett ausgeschieden, bas fich unter bem Gintluft von Barme geriett und rangig wirb. Für alle Denfenden ift ce felbitverftanblich, bag biefe Berfegungsprodufte ber Ropfhaut entfernt, weggeschwemmt werben muffen. Dierzu eignet fich bas Schwarzfopf-Schampoon in gang hervorragender Beife. Seine enorme Berbreitung ift auf die ungewöhnlich milbe, besinfigierenbe Reinigungsfraft zurückzuführen. Kopfhaut und haare werden bon ben läftigen Ropfichuppen befreit, etwa eingeniftete schäbliche Krime. bie ben Saarausfall berbeiführen, werben befeitigt. Das Saar erhalt nach ber Bafchung feibenartigen Glang und üppige Fille. Schwarztopf-Schumpoon ift fret bon ichablichen Bestanbteilen. Die Serstellung fieht unter ftanbiger Kontrolle eines vereibigten Ge-richtschemisers. In allen einschlägigen Geschäften ift bas Patet für 20 Biennig erbältlich. Bei Entmahme von 6 Baketen wird 1 Bafet gratis verabsolgt. Beim Ginfauf achte man auf bie Schutmarte "Schwarzer Ropi".

Aus dem Bereinsleben

* Ratholifches Arbeiterfefretariat und Bolls-baro, Topbeimerftraße 24. Arbeiterseftretar Roll aus Mains halt Mittwoche und Samstags Sprechftunben von 4-7 Uhr.

KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Control of the Contro	I. Sept. B. Scot.	New Yorker Börse		A Sept.
Eisenbahn-Aktien Atch. Top. Santa Féc. Baltimere & Ohio. Canada Pacific Chesapeake & Oh.c. Chic. Milw. St. Paule. Denver & Rio Gr. c. Eric common Eric lst pref Illinois Central c Illinois Central c New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c Pennsylvania com. Reading common. Rock Island pref Southern Pacific Southern Railway c.	100°/, 101°/, 81°/, 82°/, 150.— 151°/, 83°/, 46.— 47.— 81°7, 83°/, 44°/, 102°/, 101°/, 114°/, 114°/, 114°/, 114°/, 114°/, 116.— 106°/, 108°/, 109°/, 145°/, 155°/, 88°/, 155°/, 150°/, 1	Bergwu, IndAkt. Amalgam.Copperc. Amer. Can. com. Amer.Smelt.& Ref. e Amer. Sug. Refin c. Anaconda Copper c. Betlehem Steel c. Central Leather Consolidated Gas General Electrice National Lead United Stat. Steel c. "" Eisenbahn-Bonds: 4° [, Atch. Top S. Fé 4° [], Baltim.&Ohio 4° [, Ches. & Ohio 3° [, Northern Pacific 4°], Northern Pacific	811/4 722/4 2921/4 126.— 1741/4 112.—	08 ¹ / ₈ 81 ¹ / ₈ 71 ¹ / ₈ 283, - 43 ¹ / ₈ 171, - 74 ¹ / ₈ 112 ⁸ / ₈ 112 ⁸ / ₈ 86 ⁹ / ₈ 74 ² / ₈ 82 ¹ / ₈ 88 ¹ / ₈
South Railway pref. Union pacific com. Wabash pref	47°/, 48°/, 129°/,	4 S. Louis & S. Fr. 4 South Pac. 1929 4 LUnion Pacific cv. ndischen u. serbisci	EE	801



Helter und trocken, beständig bei kühleren Nächten

Höchster Thermometerstant 17.0 Graf C. Niedrigster Thermometerstant 10,0 Grat C

Amtliche Wafferstands-Rachrichten

Rhein	a. Sept.	£ Sqt.	Main	5, Gept.	a. Cept.
Walbshut	100	=	Warsburg	=	=
Manuheim. Worms.	3.94 3.75 0.70	3.10	Afchaffenburg	1.02	0.93
Mains	1.09	1.04	Rojtheim	0.62	0.65
Caub	2.12	2.10	Wimpfen	-	-

Aurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 7. Sept., nadm. 4 Uhr: Abonnements. Rongert bes ftabt. Rurorchefters. Leitung: herr hermann 3rmer, ftabt. Kurtapellmeifter. 1. hurra, bas Raifer-Regiment, Darich (Ch. Dittenberger). 2. Die Bacht am Rhein, Duvertüre (M. Klugbarbt). 3. Weaner Mabeln, Balger (C. Biehrer). 4. Lied an ben Abenbftern aus ber Dper "Tannbaufer" (R. Bagner). 5. Fantafie aus ber Oper "Der Brophet" (G. Meberbeer). 6. Ouvertitre gur Oper "Tell" (G. Roffini). 7. Fantafie aus ber Oper "Das Glodchen bed Eremiten" (A. Maillart). * Abendis 8 Uhr: Abonnemento. Rongert bes ftabt. Rurorcheftere. Leitung: Berr hermann Irmer, ftabt. Aurfavellmeifter. Bagner-Lisgt-Abenb. 1. Dubertare gur Oper "Der fliegende Sollanber" (R. Bagner). 2. Ungarifche Rhapfobie Rr. 6 (F. Liegt). 3. Duverture gur Oper "Tannhaufer" (R. Bagner). 4. Große Bolonafe in Edur (B. Liest). 5. Borfpiel gur Over "Lobengrin" (R. Wagner). 6. Ungarifche Rhapfobie Rr. 1,

Amtliche Rotierungen vom Biesbadener und Grantfurter Edlachtviehmartt bom 6, Ceptember 1915,

-	Biesbabener Breife		Frantfarter Breife		
Doffen. Bellfi., ausgema't. 65 fft. Sole 5 .	Prieth- greicht.	Edfatte gewitt.	Bebend- genicht.	Giglade- gewicht.	
merte, bie noch n. gezogen haben	Se kg.	50 KD	74-80	135-146	
ungejochte)	66-72	120-134		-	
Junge fleischige n. ausgemaft. und faltere ausge möftete	62-66	114-120	68-71 60-66	125-136 110120	
Bullen. Bollft, ansgewachf, ho fi. Schlachtm. Bollfteifchige ibngere . Rabigenatete ja, a. gut genäh alt.	58-63 53-57	103-114 98-104	64 - 68 56 - 60 55 - 58	112-118 105-112 100-105	
Garien und Rube.	An	PARTIN AND	moredui	Section and	
Bollft. ausgem. Farf. b. Schlachtm. Bollft. ausgemaftete Rabe us filen	64-72	118-130	62-72	115-133	
Schlachtwerte bis gu 7 Jahren Meitere ausgem, Rube u. wenig gut	54-58	106114	60-67	110-125	
entwidelte ifing, Rube u. Marien	56-64	110-116	50-57	100-114	
Magig genabete Rube und farfen Gering genahrte Rube und Sarjen	47-51 35-39	85-95 75-80	30-38	82-94 68-87	
Ralber.	4577	14/3	1		
Doppellenber, feinfte Maft	82-85	138-142	82-86	137-143	
Beinfte Maitfalber	78-83	134-140	78-82	128-137	
Geringe e Daft- und gute Gaugt. Geringere Saugtalber	72-76 65-72	120 -128 128 - 120	70-76	119-129	
Gdjafe.		1000		-	
Daftlammer u. ifingere Daftham. Greingere Maftat nmel u. Schafe	50-55	120-125	60	130	
Meitere Mafta geringere Daits.		1	THE REAL PROPERTY.	196	
und gat gmabete junge Schafe . Dange Gane in. Shafe	-				
(Biergichafe)	-		167.50	-	
Bolff, bis gir 100 kg Lebenbgem.	134 - 140	173-180	144-153	180-190	
Bollff. fiber 100 kg gebenagewicht	131-133	16:-172	135-150	170-185	
Beift, über 125 kg Lebenbje nicht Bette über 150 kg Bebenbgewicht	=	-	144-153 144-153	180-192 180-193	
Aleifchine unter 100 kg Bebenbgen.	-	-	-	1100	
Unreine Samen u. gefcanttene Cher			T	Contraction of the last	
OF F 5 ON 5 W. C S	A RESIDENCE AND ADDRESS.	Constitution To	Same a will	THE RESERVE AND ADDRESS OF	

Auf bem Biesbabener Schlachtviehmartt wurden aufgetrieben: Ochfen .73, Bullen 47, Rube und Barfen 600, Ralber 532, Schae 90, Schweine 277.

Marttverlau: Bei flottem Geschäft ausverlauft. Bon Schweinen wurden am 6. Gept. verfauft: jum Preife von 180 Mt. 16 Stud, 177 Mt. 10 Stud, 176 Mt. 11 Stud, 175 Mt. 10 Stud, 173 Mt. 12 Stud.

Muf bem Granffurter Schlachtviebmartt wurben aufgetrieben: Ochfen 237, Bullen 64, Farfen und Ribe 1817, Ralber 417, Schafe 83, Schweine 1211.

Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation.

Kraftbetrieb.

Massen-Auswahl === Allerausserstr feste Preise.

Renker,

Wiesbaden, 32 Marktstr. 32

(Hotel Einborn) Te'ephon Ueberziehen, Reparaturen Te'ephon 2201. Solid - Schnell - Billig.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werben toftenfrei entgegengenommen bei unferer Saupttaffe (Rheinftrage 42), ben famtlichen Banbesbantftellen und Cammelftellen, fowie ben Rommiffaren ber Moffauifden Bebensverficherungeanftalt.

Bur die Aufnahme von Combardfredit zwede Gingablung auf die Rriegeanleibe werden 51/4 %, und, falls Banbesbantichulbverichreibungen berpfandet werben, 5 % berechnet. Gollen Buthaben aus Spartaffenbuchern ber Raffauifden Spartaffe gu Beichnungen verwendet werben, fo vergichten wir auf Ginhaltung ber Runbigungefrift, fa e ble Beichnung bei unferen vorgenannten Beichnungeftellen erfolgt.

Bie &baben, ben 1. Ceptember 1915.

Direttion der Raffauifden Landesbant.

St. Marienschule, Mainz, Willigisplat 2.

Sechstiaffige Realanftel: mit wahlfreiem Latein und Borfdule. Abichinggeugnis berechtigt jum einfahrig-freiwillig. Dienft und jum Gintritt in die Oberfefunda. Beginn bes Winserhaldjahred: I 4. Oftober. Aufnahmebedingungen bes Schliecheims und jegliche Anslunft burch ben griftlichen Reftor.

Sotel-Refiaurant "Rheinftein", Biesbaden Telephon 2643 borm. Debler. Mihlgaffe 7 Neu renoviert und ausgestattet

But empfohlenes Saus.

Tüchtig. 1. Schmied gefucht f. Dufbefchlag u. Reparatur.

Doffpebiteur &. Rettenmaber Bicobaben, Rifolosftr. 5.

Bürovorsteher

iftr Redittenmelteblire gefacht. Dff. unter 1587 en bie Wejchaftaft, b. Big.

werden kostenfrei angenommen.

Bei Entnahme von Sparkassengeldern wird auf die Einhaltung der Kündigungsfrist verzichtet, sofern die Zeichnung bei uns selbst erfolgt.

Wiesbaden, den 3. September 1915. Friedrichstraße 20.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Tüchtige sachkundige Leute jum Möbeltragen, Packen u. f. w

während der Umzugszeit om 15. September bis 10. Ohtober) werben täglich morgens 6 Uhr

im Buro bes Lagerhauses (Chierfteinerftr.) eingestellt. Soffpediteur Q. Rettenmager, Biesbaben.

gesucht zu baldigem Eintritt. Tüchtiger, fleifiger Mann, militarfrei, gur felbitandigen Beforgung des gangen Biere, Gemilfeund Blumengartens bes Sotel Raiferhof. Behalt nach llebereinfunft. Bu wenden ichriftlich ober perfonlich an die Direktion.

Stud- und Salbitud-Fager gu berfaufen.

B. Rofenftein, Weinhandlung Wiesbaben, Tannusfir. S.

Drei Bimmer und All de in hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37.

Bimmer im Seitenbau Friedrichftrage 37.

Königliche Schaufpiele Dienstag, ben 7. Ceptember 1915.

176. Borfiellung. Boffmaund Ergählungen. Phantaftifche Oper in 3 Atten, einem Brolog und einem Epilog von Jules Barbier. Mufit v. Jacques Offenbach.

Berjonen : . . . Brau Griebfelbt Bert Rebtop!

Rach bem erften unb zweiten Afte treten Paufen bon je 15 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Enbe grgen 9.45 Uhr.

Durch glinftige Abichilife find grobere Boften am Lager und geben auch im Gingelnen ab :

Sirfa 110 Pia. Gaffer à 33.— infl. 65 a 22.50 Ge-34 a à 11.75 binden

Rommiffions - n. Lagerhaus, Goin a. Rh. Dtablenbach 20. - Telephon A 9330.

lebig, gefesten Alters, mit guten Beuge niffen, fucht Stellung ober Berfranenepoften. Geft. Offerten u. 1559 on ben Berlag ber Bibein. Bolfszeitung.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden LANGGASSE 1-8